

## **Lizenzvertrag und Nutzungsbedingungen**

**Stand 01.06.2022**

### **Überlassung des Fahrzeugschein-Scan-Service auf Zeit**

zwischen

KSR EDV-Ingenieurbüro GmbH,

vertreten durch den Geschäftsführer Dipl. Ing. Peter Ringhut,

Adenauer Str. 13/1, 89233 Neu-Ulm

– nachfolgend „Lizenzgeber“ genannt –

und

dem durch Bestellung bestimmten Kunden

– nachfolgend „Lizenznehmer“ genannt –

#### **Präambel**

Mit diesem Vertrag regeln die Parteien die zeitlich beschränkte gewerbliche Nutzung des „Fahrzeugschein-Scan-Service“, im Folgenden auch als „Service“ bezeichnet.

#### **§ 1 Vertragsgegenstand**

- (1) Gegenstand dieses Vertrages ist die zeitlich beschränkte Überlassung des Fahrzeugschein-Scan-Service vom Lizenzgeber an den Lizenznehmer.
  - (a) Mit dem Service werden Daten zu Halter und Fahrzeug aus einer Bild- oder PDF-Datei des Fahrzeugscheins ermittelt und an Programme des Auftraggebers (VCS/VIS/MOW) zurückübertragen.
  - (b) Die Programme nehmen die Daten entgegen und speichern diese in der Umgebung des Auftraggebers.
- (2) Der Lizenzgeber räumt dem Lizenznehmer einen Probetrieb ein. Diesen kann der Lizenznehmer beim ersten Aufruf aktivieren.

Nach Ablauf des Probetriebs muss eine erneute Bestätigung durch den Lizenznehmer erfolgen, bevor der Service zur weiteren Nutzung zur Verfügung steht.

Mit Bestätigung der weiteren Nutzung erklärt der Lizenznehmer die Zustimmung zu diesem Lizenzvertrag.
- (3) Der Lizenzgeber stellt dem Lizenznehmer die Möglichkeit zur Verfügung, die Zahl der getätigten Abrufe für den laufenden und den Vormonat einsehen zu können.

- (4) Die Erkennung der Daten basiert auf statistischen Verfahren sowie Verfahren der KI, welche eine sehr hohe Erkennungsrate erreicht.
  - (a) Für die Güte der Datenerkennung aus dem Bild ist die Qualität des Bildes entscheidend, für diese ist allein der Lizenznehmer verantwortlich.
  - (b) Unabhängig davon übernimmt der Lizenzgeber keinerlei Gewähr für die Richtigkeit der ermittelten Daten.

## **§ 2 Vergütung**

- (1) Der Lizenznehmer zahlt eine Gebühr, die abhängig von der Zahl der Nutzung/Abrufe ist.
- (2) Der Lizenzgeber informiert über die Kosten und auch mögliche Anpassungen dazu auf der zugehörigen Benutzeroberfläche und im Rahmen der Beantragung des Service.
- (3) Der Lizenzgeber kann die Lizenzgebühr nach billigem Ermessen (§ 315 III BGB) durch Mitteilung an den Lizenznehmer mit einer Frist von sechs Wochen anpassen.
- (4) Die Abrechnung der Lizenzgebühr erfolgt mit einem Versatz von zwei Monaten zum Beginn des Folgemonats unter Angabe der Anzahl genutzter Abrufe im Zeitraum.

## **§ 3 Laufzeit**

- (1) Die Überlassung des Services ist gekoppelt an einen gültigen Softwarepflege- oder Mietvertrag des Produktes VCS zwischen Lizenzgeber und Lizenznehmer.
- (2) Eine Nutzung des Services ohne gültigen VCS oder VIS Vertrag ist nicht möglich.
- (3) Die Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

## **§ 4 Übergabe (Download) und Installation**

- (1) Der Service und die zugehörige Software werden im Browser geladen und ausgeführt.
- (2) Der Service kann direkt aus VCS ab Version 2.71.01 mittels Browseraufruf gestartet werden. Alternativ dazu wird der Lizenzgeber weitere Möglichkeiten zur Nutzung des Services aus anderen Programmen oder Programmbereichen anbieten.
- (3) Der Lizenznehmer hat vor Nutzung dem Lizenzvertrag, den AGB und der Auftragsverarbeitungsvereinbarung (AVV) zugestimmt.
- (4) Eine Schulung zur Nutzung des Dienstes kann vom Lizenznehmer gegen eine gesonderte Vergütung beauftragt werden.

## **§ 5 Updates und Upgrades**

- (5) Der Lizenzgeber schuldet die notwendigen Aktualisierungen, um den vertragsgemäßen Gebrauch während der Laufzeit gewährleisten zu können (Updates).

## **§ 6 Technische Voraussetzungen**

- (1) Systemvoraussetzungen sind
  - (a) Browser-Programme zur Ausführung des Fahrzeugschein-Scan-Services.
  - (b) Virenschutzprogramme zur Ausführung des Fahrzeugschein-Scan-Services.
  - (c) Microsoft Windows®-Programme auf dem PC-System des Lizenznehmers.
- (2) Der Lizenzgeber hat den Scan-Service für den Browser "Google Chrome" optimiert. Für Geräte unter dem Betriebssystem IOS gilt der Browser "Safari" als Voraussetzung.
- (3) Browser-Programme, Virenschutzprogramme sowie Microsoft Windows®-Programme sind nicht Bestandteil dieses Lizenzvertrages.
  - (a) Die Bereitstellung, Aktualisierung und Lauffähigkeit dieser Programme auf dem PC-System des Lizenznehmers liegen in der Verantwortung des Lizenznehmers.
  - (b) Fehlende, fehlerhafte, nicht aktuelle oder nicht lauffähige Programm-Versionen dieser Programme stellen keinen Mangel dar.
- (4) Für einen störungsfreien Betrieb ist eine stabile Internetverbindung des Computers über (Firmen-) WLAN (empfohlen) oder mobiles Netz erforderlich.
- (5) Für die Internetverbindung können nutzungsabhängige Kosten entstehen, auf die der Lizenzgeber keinen Einfluss hat.

## **§ 7 Nutzungsrechte**

- (1) Die vollständigen Nutzungs- und Verwertungsrechte an der gegenständlichen Software liegen beim Lizenzgeber.
- (2) Der Lizenznehmer erwirbt vom Lizenzgeber das einfache, nicht übertragbare Recht, die Software auf einer beliebigen Anzahl von Geräten für die lizenzierte Nutzeranzahl und für die vereinbarte Vertragsdauer bestimmungsgemäß zu nutzen.
- (3) Der Lizenznehmer darf die Software und die ihr zur Nutzung eingeräumten Rechte ohne vorherige Zustimmung des Lizenzgebers weder über die lizenzierte Anzahl hinaus nutzen noch veräußern, verschenken, verleihen oder (unter-) vermieten. Eine Weitergabe an (unternehmensfremde) Dritte ist hiermit ausdrücklich untersagt.
- (4) Der Lizenznehmer ist nicht berechtigt, etwaige vorhandene Schutzmechanismen der Software gegen eine unberechtigte Nutzung zu entfernen oder zu umgehen, es sei denn, dies ist erforderlich, um die störungsfreie Nutzung zu erreichen. Urhebervermerke, Seriennummern sowie sonstige der Softwareidentifikation dienende Merkmale dürfen ebenfalls nicht entfernt oder verändert werden. Gleiches gilt für eine Unterdrückung der Bildschirmanzeige entsprechender Merkmale.

## **§ 8 Subunternehmer / Unterauftragsverhältnisse**

Als Unterauftragsverhältnisse sind solche Dienstleistungen zu verstehen, die sich unmittelbar auf die Erbringung der Hauptleistung beziehen.

Die vertraglich vereinbarten Leistungen bzw. in Anspruch genommene Teilleistungen werden unter Einschaltung von Subunternehmern bzw. Unterauftragsverarbeitern durchgeführt, die wir in der Auftragsverarbeitung veröffentlicht haben und laufend aktualisieren.

## **§ 9 Schutzrechtsverletzungen**

- (1) Der Lizenzgeber erklärt, dass ihres Wissens keine Schutzrechte Dritter der gegenständlichen Software entgegenstehen.
- (2) Der Lizenzgeber stellt dem Lizenznehmer auf eigene Kosten von allen Ansprüchen Dritter aus vom Lizenzgeber zu vertretenden Schutzrechtsverletzungen frei.  
Der Lizenznehmer wird den Lizenzgeber unverzüglich über die geltend gemachten Ansprüche Dritter informieren. Informiert sie den Lizenzgeber nicht oder nicht unverzüglich über die geltend gemachten Ansprüche, erlischt dieser Freistellungsanspruch.
- (3) Im Falle von Schutzrechtsverletzungen darf der Lizenzgeber – unbeschadet etwaiger Schadensersatzansprüche des Lizenznehmers – nach eigener Wahl und auf eigene Kosten hinsichtlich der betroffenen Leistung
  - (c) nach vorheriger Absprache mit dem Lizenznehmer Änderungen vornehmen, die unter Wahrung von deren Interessen gewährleisten, dass eine Schutzrechtsverletzung nicht mehr vorliegt oder
  - (d) für den Lizenznehmer die erforderlichen Nutzungsrechte erwerben.

## **§ 10 Gewährleistung**

- (1) Technische Daten, Spezifikationen und Leistungsangaben in öffentlichen Äußerungen, insbesondere in Werbemitteln, sind keine Beschaffenheitsangaben. Die Funktionalität der Software richtet sich zunächst nach der Beschreibung in der Benutzerdokumentation und den ergänzend hierzu getroffenen Vereinbarungen. Im Übrigen muss sich die Software für die nach diesem Vertrag vorausgesetzte Verwendung eignen und ansonsten eine Beschaffenheit aufweisen, die bei Software der gleichen Art üblich ist.
- (2) Der Lizenzgeber wird die gegenständliche Software in einem zum vertragsgemäßen Gebrauch geeigneten Zustand überlassen und erhalten.  
Die Pflicht zur Erhaltung beinhaltet nicht die Anpassung der Software an veränderte Einsatzbedingungen und technische und funktionale Entwicklungen, wie Veränderun-

gen der IT-Umgebung, insbesondere Änderung der Hardware oder des Betriebssystems, Anpassung an den Funktionsumfang konkurrierender Produkte oder Herstellung der Kompatibilität zu neuen Datenformaten; hierfür wird ein gesonderter Softwarepflegevertrag angeboten.

- (3) Die verschuldensunabhängige Schadensersatzhaftung für Mängel, die bereits bei Vertragsschluss vorhanden waren, ist ausgeschlossen.
- (4) Der Lizenznehmer wird dem Lizenzgeber bei der Mangelfeststellung und -beseitigung unterstützen und unverzüglich Einsicht in die Unterlagen gewähren, aus denen sich die näheren Umstände des Auftretens des Mangels ergeben. Der Lizenznehmer übernimmt es als selbständige Verpflichtung, dem Lizenzgeber zu ermöglichen, während der Vertragslaufzeit die Einhaltung der Bedingungen dieses Vertrages am Einsatzort der Software zu überprüfen und sie bei dieser Überprüfung nach Kräften zu unterstützen. Die Überprüfung erfolgt nach Ankündigung während der üblichen Geschäftszeiten des Lizenznehmers. Die Ankündigung hat mit einer Frist von wenigstens sieben Tagen zu erfolgen. Der Lizenzgeber wird sich bemühen, den Geschäftsbetrieb des Lizenznehmers so wenig wie möglich zu beeinträchtigen.
- (5) Mängelansprüche verjähren in zwölf Monaten, es sei denn, der Mangel wurde arglistig verschwiegen.
- (6) Der Lizenzgeber haftet nicht in den Fällen, in denen der Lizenznehmer Änderungen an den vom Lizenzgeber erbrachten Leistungen vorgenommen hat, es sei denn, dass diese Änderungen ohne Einfluss auf die Entstehung des Mangels sind.

## **§ 11 Haftung im Übrigen**

- (1) Der Lizenzgeber haftet unbeschränkt für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit sowie bei Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Für leichte Fahrlässigkeit haftet sie nur bei Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (sog. Kardinalpflicht), deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Lizenznehmer regelmäßig vertrauen darf.
- (2) Die Haftung ist im Falle leichter Fahrlässigkeit summenmäßig beschränkt auf die Höhe des vorhersehbaren Schadens, mit dessen Entstehung typischerweise gerechnet werden muss; maximal ist diese Haftung jedoch beschränkt auf 20.000,- EUR pro Schadensfall und insgesamt auf 35.000,- EUR.
- (3) Für den Verlust von Daten und / oder Programmen haftet der Lizenzgeber insoweit nicht, als der Schaden darauf beruht, dass es der Lizenznehmer unterlassen hat, Datensicherungen durchzuführen und dadurch sicherzustellen, dass verlorengegangene Daten mit

vertretbarem Aufwand wiederhergestellt werden können.

- (4) Die vorstehenden Regelungen gelten auch zugunsten der Erfüllungsgehilfen des Lizenzgebers.

## **§ 12 Geheimhaltung**

Die Parteien verpflichten sich, über alle ihnen im Rahmen der Vorbereitung, Durchführung und Erfüllung dieses Vertrages zur Kenntnis gelangten vertraulichen Vorgänge, insbesondere Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse des anderen Vertragsteils, Stillschweigen zu bewahren und diese weder weiterzugeben noch auf sonstige Art zu verwerten. Dies gilt gegenüber jeglichen unbefugten Dritten, d. h. auch gegenüber unbefugten Mitarbeitern sowohl eigenen wie denen des Vertragspartners, sofern die Weitergabe von Informationen nicht zur ordnungsgemäßen Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen des Lizenzgebers erforderlich ist. In Zweifelsfällen ist die betroffene Vertragspartei verpflichtet, den Vertragspartner vor einer solchen Weitergabe um Zustimmung zu bitten. Diese Geheimhaltungsverpflichtung bleibt auch nach Beendigung dieses Vertrages bestehen.

## **§ 13 Schlussbestimmungen**

- (1) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hierdurch nicht berührt. Die Parteien vereinbaren bereits jetzt für diesen Fall, dass sie die ungültige Bestimmung durch eine wirksame Bestimmung ersetzen werden, die dem wirtschaftlichen Zweck der ungültigen Bestimmung möglichst nahekommt. Entsprechendes gilt für etwaige Lücken der Vereinbarung.
- (2) Die Parteien werden im Falle einer sich aus diesem Vertrag ergebenden Streitigkeit vor Durchführung eines Gerichtsverfahrens (Klage) eine Schlichtung gemäß der Schlichtungsordnung der Hamburger Schlichtungsstelle für IT-Streitigkeiten in der zum Zeitpunkt der Einleitung eines Schlichtungsverfahrens gültigen Fassung durchführen. Das Schlichtungsverfahren soll dazu dienen, den Streit ganz oder teilweise, vorläufig oder endgültig beizulegen. Kommt eine Einigung vor der Schlichtungsstelle nicht zustande, ist der Rechtsweg zu den ordentlichen Gerichten eröffnet.
- (3) Die Abtretung von Forderungen, die nicht Geldforderungen sind, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der anderen Vertragspartei zulässig. Die Zustimmung darf nicht unbillig verweigert werden.
- (4) Ein Zurückbehaltungsrecht kann nur wegen Gegenansprüchen aus dem jeweiligen Vertragsverhältnis geltend gemacht werden.

- (5) Die Vertragsparteien können nur mit Forderungen aufrechnen, die rechtskräftig festgestellt oder unbestritten sind.
- (6) Nebenabreden zu diesem Vertrag bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Auf dieses Formerfordernis kann nur durch schriftliche Vereinbarung verzichtet werden.
- (7) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.
- (8) Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag ist der Sitz des Lizenzgebers. Der Lizenzgeber ist aber auch berechtigt, am allgemeinen Gerichtsstand des Lizenznehmers zu klagen.

Neu-Ulm, den 01.06.2022

KSR EDV Ing Büro GmbH

– Lizenzgeber –

Anlage

Auftragsverarbeitungsvereinbarung zum Lizenzvertrag "Überlassung des Fahrzeugschein-Scan-Services auf Zeit"